

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Strecken, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Köhndorf, Kaufbad, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lopen, Mohorn, Münzig, Neufürchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Rohrsdorf, Köhndorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Roitzschberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterkdorf, Weistropp, Wildberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Bfg. pro viergespaltene Corpusszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger dabeih.

No. 99.

Dienstag, den 26. August 1902.

61. Jahrg.

Der Mühlenbesitzer **Ernst Hennig** in **Grumbach** beabsichtigt, auf dem unter Nummer 118 des Brand-Versicherungs-Katasters, Nummer 175a des Flurbuchs für Grumbach eingetragenen Grundstücke eine

Sauggenerator-Gasanlage

zu errichten.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier anzubringen.

Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 21. August 1902.
Reg.-Nr. 1961 D.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Möbelfabrikanten **Carl Robert Heinrich Altman** in **Wilsdruff** wird nach Abhaltung des Schlußtermines hierdurch **aufgehoben**.

Wilsdruff, den 13. August 1902.

Königliches Amtsgericht.

Verpachtung

der **Grummet- und Pflaumenutzung**.
Nächsten **Sonabend, den 30. August 1902**,
Nachmittags 6 Uhr,

sollen im hiesigen **Schützenhause**

a) folgende **Grummetnutzungen** und zwar:

1. die Grasränder rechts und links der Freiburgerstraße von der Brücke aufwärts bis an den Fluthgraben einschließlich des links von der Brücke gelegenen Wiesenfelds,
2. die Schickwiese mit den Rändern an dem Bache und Mühlgraben abwärts bis an den Fluthgraben einschließlich des Randtheiles im Park,
3. der untere Stadtpark und der Wiesenrand am Sachsdorfer Wege zwischen der Mühlgrabenbrücke und der Hofmühle, sowie
4. die Wiese am Elektrizitätswerke, weiter auch

b) die diesjährige **Pflaumenutzung** unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wilsdruff, am 23. August 1902.

Der Stadtrath.

Kahlenberger.

Jgr.

Abonnements-Einladung.

Für den Monat

September

werden Bestellungen auf das **Wochenblatt für Wilsdruff etc.**

mit landwirthschaftlicher und seitiger illustrirter **Sonntagsbeilage „Welt im Bild“**, sowie **Ziehungslisten der Kgl. Sächs. Landeslotterie**

für die Stadt Wilsdruff bei unterzeichneter Geschäftsstelle zu **44 Pfennige**,

für auswärtig bei allen kaiserlichen Postämtern, sowie **Landbrieftägern zu**

52 Pfennige

Hochachtungsvoll

Geschäftsstelle des Amts- und Wochenblattes für Wilsdruff etc.

Politische Rundschau.

Der Kaiser will noch in **Homburg**, wo er in den letzten Tagen der verfloffenen Woche den Kultusminister **Dr. Studt** und den Kriegsminister **General von Gohler**, ferner den deutschen Botschafter in Konstantinopel, **Freiherrn v. Marschall** und den Chef des Militär-Kabinetts, **Grafen von Hülsen-Häseler** zu Vorträgen empfangen. Auf einem Ausflug mit dem Kronprinzen nach der Saalburg empfing der Kaiser auch den Oberbürgermeister **Abide** und den Direktor des historischen Museums **Cornill** aus **Frankfurt a. M.**

Inzwischen bereitet sich der deutsche Kaiser zum Empfang des Königs von **Italien**, der am Mittwoch in **Berlin** und **Posdam** eintreffen wird, vor. Wie man hört, wird der König von **Italien** in **Berlin** einen kurzen Aufenthalt im Hause des italienischen Botschafters nehmen, um dort die italienische Kolonie **Berlins** zu empfangen.

Einer offiziellen Meldung aus **Wien** zufolge, wird auf Einladung des Kaisers **Franz Joseph** der deutsche Kronprinz den großen Wandern in **Westungarn** beiwohnen. Der Kronprinz **Friedrich Wilhelm** wird am **10. September** Vormittags von **Berlin** aus die Reise nach **Ungarn** antreten und in **Schoßberg** Nachmittags

4 Uhr eintreffen. Kaiser **Franz Joseph**, welcher eine halbe Stunde früher aus **Wien** dort eintrifft, wird den deutschen Kronprinzen auf dem Bahnhof begrüßen und ihn in sein Hofquartier **Schoß Saffin** geleiten. Am **16. September** mittags, nach Beendigung der Wandern, erfolgt die Rückreise des Kronprinzen nach **Berlin**.

Die „Nord. Allgem. Ztg.“ tritt der Meldung des „Vorwärts“ scharf entgegen, daß der in **Breslau** verhaftete und als Anarchist verdächtige russische Student **Kalajew** an **Rußland** ausgeliefert worden sei. Diese Meldung ist falsch. **Kalajew** wurde nicht an **Rußland** ausgeliefert, sondern im ordnungsmäßigen Verfahren durch die zuständige Landespolizeibehörde nach seinem Heimatsstaate **Rußland** ausgewiesen, weil er anarchistischer Umtriebe überführt und demgemäß als lästiger Ausländer zu behandeln war. Die völkerrechtlichen Vorschriften über die Auslieferung kommen für diesen Fall nicht in Frage.

Die Stichwahl im Reichstagswahlkreis **Forchheim-Kulmbach** scheint dem nationalliberalen Bewerber, **Fabrikbesitzer Faber**, den Sieg gebracht zu haben. Bis **Sonabend** Vormittag **10 1/2 Uhr** sind gezählt worden: für **Faber** **6633** und für den **Merikalen Jöllner** **3211** Stimmen. Nach einer neueren Meldung waren bis **Sonabend** Mittag **12 Uhr** für **Faber** **7948**, für **Jöllner** **3965** Stimmen und bis **Sonabend** Nachmittags **1 1/3 Uhr** für **Faber** **8348** und für **Jöllner** **4150** Stimmen gezählt. Danach ist es den vereinigten nationalen Kräften gelungen, den Wahlkreis dem Zentrum wieder zu entreißen. Das Ergebnis ist um so freudiger zu begrüßen, als es den ersten Erfolg der geschlossen gegen den gemeinsamen Feind auftretenden nationalen Sache in **Bayern** bedeutet, dem hoffentlich noch viele weitere Siege folgen werden.

In einer in **Neufeld** abgehaltenen Versammlung der **Neufeldtiner Antisemiten** wurde der **Rector a. D. Ahlwardt**, der bekanntlich in **Friedeberg-Arnswalde** zu Gunsten des Verlegers der „Staatsbürger-Zeitung“, **Wilhelm Bruhn**, von einer Kandidatur abgesehen hat, nachdem er das Versprechen abgegeben hatte, bei der nächsten Reichstagswahl nur im Kreise **Neufeldtiner** Kandidaten zu wahlen, als Reichstagskandidat für den Wahlkreis aufgestellt.

Die Anwesenheit des deutschen Schulschiffes „**Stein**“ in **Dover** am **21. August** hat zu außerordentlich herzlichen Sympathiebekundungen für Deutschland durch die Vertreter der englischen Marine und Armee geführt. Der ausführliche Bericht über diese Festlichkeit zeigt nun noch, daß der **Vize-Präsident** des englischen **Hafenamtes** **Sir Grundall** in ganz besonders hervorragender Weise den Deutschen Kaiser gefeiert hat, indem **Grundall** sagte, daß der Kaiser **Wilhelm** in **England** fast ebenso bewundert werde, wie in **Deutschland**. Er sei ein Mann von vielseitiger Thätigkeit und von hervorragender Thakraft, befeelt von den höchsten Idealen. Sein Loosungswort in

Allem sei **Lüchlichkeit**. Er schone dabei auch sich selbst nicht. Sein lebhaftes Interesse für **Industrie** und **Handel** habe er nicht nur zum Besten der deutschen Arbeiter bewiesen, sondern auch durch die Thakraft, mit der er bei jeder Gelegenheit den deutschen Handel und deutsches Gewerbe in allen Welttheilen auszubehnen bestrebt sei. Der Kaiser habe anerkannt, daß ein blühender Handel den Grundstein zur Wohlfahrt eines Volkes lege. Er habe sein Heer und seine Flotte auf eine hohe Stufe der Vollkommenheit gebracht, nicht zu Angriffszwecken, sondern zum Schutze des deutschen Handels. Sowohl als **General** und **Admiral** wie als **Staatsmann** habe der Kaiser sich unzweifelhaft als **Genie** gezeigt.

Aus **Wien** kommt ferner die Nachricht, daß am **22. August** die beiderseitigen Ausgleich-Konferenzen der gemeinsamen Regierung begonnen haben. Beide Ministerpräsidenten und die österreichischen und ungarischen Fachminister nahmen daran theil. Nächsten diese Konferenzen bad den ersehnten Ausgleich zwischen **Oesterreich** und **Ungarn** in der Zollfrage bringen.

Noch mehr wie in **England** sind auch in **Holland** und **Belgien** die Boerengeneräle **Botha**, **Dewet** und **Delarey** begeistert aufgenommen worden, doch werden über ihren Empfang bei Krüger und ihren Landsleuten in **Holland** und **Belgien** recht widerspruchsvolle Dinge berichtet. Wahrscheinlich ist es aber nicht, daß Krüger den Generalen **Vorwürfe** über ihre Unterwerfung unter englische Hoheit gemacht hat. Einem **Kentischen** Berichte aus **Brüssel** zufolge werden die Boerengeneräle, ehe sie ihre weitere Rundreise durch **Europa** antreten, nach **England** zurückkehren, um mit dem **Kolonialamt** zu verhandeln. Die Verhandlungen sollen sich in erster Linie um die zukünftige Regierung der neuen Boeren-Staaten drehen. In gut informierten Kreisen behauptet man, daß die Generale vielleicht Mitglieder der Regierung werden würden.

Aus **Madrid**: Der Ministerrath beschloß, den über **Barcelona** verhängten Belagerungszustand wieder aufzuheben.

In der Umgebung des **Sultans** scheint man eine **Palastrevolution** zu befürchten. Nach Berichten aus **Konstantinopel** haben der Kommandant der **Vildiz-Division** und der kaiserliche Adjutant **Mehmed Tschertes** in der Nacht vom **Freitag** zum **Sonabend** im **Borori-Palast** zahlreiche Offiziere verhaftet und nach dem **Vildiz-Palast** gebracht.

Präsident Roosevelt hat eine vielbemerkte Rede gehalten, in welcher er die gegen die Ringe im Geschäftsleben erhobenen Klagen als unbegründet zurückwies. Die Ringe seien jetzt ebenso nothwendig in der Geschäftswelt, wie die der Lohnbewegung dienenden Organisationen der Arbeiter. Was aber noth thue, das sei **Ueberwachung**, **ausweichende Gesetzgebung**. Es müsse daher bezüglich der üblen Wirkungen, welche dem jetzigen System entspringen, ein **Schutzmittel** geboten werden. Die **Trusts** müßten